

Einige Genossen haben in der Vergangenheit die Auffassung vertreten: „Leiten heißt korrigieren.“ Diese negative Auffassung von der Leitung war schon immer falsch, aber sie ist jetzt, da die Partei die Aufgabe stellt, *allseitig zum ökonomischen System der Leitung überzugehen, erst recht falsch und schädlich*. Nicht das Wiedergutmachen begangener Fehler kann die Hauptaufgabe der Leitung sein. Es kommt vielmehr darauf an, zielbewußt die Menschen zu veranlassen und zu befähigen, bei der Durchführung der Aufgaben von vornherein das Richtige, das ökonomisch Zweckmäßigste zu tun, um damit der Gesellschaft am meisten zu nützen. Das ist die erste Pflicht aller derjenigen, die mit Leitungsfunktionen beauftragt sind.

Es ist völlig klar - und Genosse Walter Ulbricht hat das in seinem Referat besonders betont -, daß das System der ökonomischen Leitung der Volkswirtschaft sich nicht von heute auf morgen verwirklichen läßt, daß wir eine bestimmte Zeit brauchen, bis alle Werktätigen und insbesondere die leitenden Funktionäre gelernt haben, vom verwaltungsmäßig orientierten Leiten zum ökonomischen Leiten überzugehen und die ökonomischen Hebel sachkundig zu handhaben. Wir müssen uns auch darüber im klaren sein, daß bei dieser Arbeit auch einzelne Fehler entstehen werden. *Aber das Schlimmste wäre, solchen Fehlern begegnen zu wollen, indem neue, administrative Anweisungen und Verteilungen erlassen werden.*

Ein Genosse Werkleiter hat in der Parteitags-Diskussion mit vollem Recht darauf hingewiesen, daß es falsch ist, *der ganzen Republik Tabletten zu geben, wenn ein Betrieb den Schnupfen hat*. Deshalb besteht eine sehr wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen darin, geduldig die Fehler zu analysieren, ihre Ursachen zu beseitigen und Schritt für Schritt den Menschen zu helfen, ihr ökonomisches Denken zu entwickeln und zu lernen, die Erfordernisse der objektiven ökonomischen Gesetze in ihrer gesamten Tätigkeit zu berücksichtigen und damit konsequent um die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei zu kämpfen.

Genossinnen und Genossen! *Notwendigkeit, Nutzen und Erfordernisse dieses Veränderungsprozesses in unserer Ökonomie allen Menschen verständlich zu machen, gehört jetzt vordringlich zur Verwirklichung der führenden Rolle der Partei*. Es ist ja nicht so, daß in den WB oder in den Verwaltungen der Betriebe unfähige oder bequeme Menschen sitzen. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Tausende kluge Arbeiter, Ingenieure